

WK/AX
11.01.2023

Kunst trifft auf Kommunikation

Ottersberger Hochschule stellt Praxisergebnisse für Erasmus-Projekt „Kreative Agilität“ vor

VON LARS KÖPPLER

Ottersberg. „Kreative Agilität“ – unter diesem Motto ist im Sommer 2021 ein internationales Projekt im Rahmen des Programms „Erasmus+“ an den Start gegangen, an dem die Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) Ottersberg gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz teilnimmt. Am Donnerstag, 19. Januar, möchte das Projekt-Team um den Künstlerischen Leiter Michael Uhl der Öffentlichkeit die Praxisergebnisse präsentieren. Beginn ist um 19 Uhr im Großen Seminarraum im Kopfgebäude der HKS Ottersberg (Große Straße 107). Im Mittelpunkt des Projekts steht die Frage, wie kunstbasierte

Strategien die digitale und analoge Kommunikation in Organisationen umgestalten. „Unsere Gesellschaften sind im Umbruch. Die gegenwärtige Pandemie hat dies deutlich sichtbar gemacht. Bisher entwickelte, erprobte Abläufe im zwischenmenschlichen Austausch und der Zusammenarbeit mussten und müssen auf den Prüfstand, erweisen sich zum Teil als unbrauchbar. Arbeits- und Kommunikationsabläufe müssen neu gedacht werden. Unsere bisherigen Formen der zwischenmenschlichen Kommunikation wandeln sich“, erklärt Uhl. Doch wie lässt sich dieser Wandel gestalten? Wie reagiert der Einzelne, eine Institution, ein Unternehmen auf sich ständig ändernde Bedingungen?

Das Projekt-Team um Michael Uhl sieht derzeit eine Schlüsselkompetenz in der Fähigkeit, offen, beweglich und gemeinschaftlich zu agieren – eben mit kreativer Agilität. „Erfolgreiche Durchführungen von Aufgaben oder Projekten sind nicht nur eine Frage von fachlichen Fähigkeiten, Kompetenzen oder qualifiziertem Personal. Vielmehr sind sie eine Frage der Fähigkeit, sich kreativ auf neue Situationen einzustellen und dabei respektvoll, aber auch effektiv miteinander zu kommunizieren – analog und digital“, so der Projektleiter.

Internationales Team

Doch lässt sich diese „kreagile“ Fähigkeit auch schulen? Können so kreative Umwandlungsprozesse in Organisationen angestoßen werden? Unter dieser Aufgabenstellung hat sich das internationale Team aus Kunstschaffenden, Vermittlern und Wissenschaftlern zusammengefunden, um gemeinsam ein Trainings- und Schulungskonzept zu entwickeln. Die Struktur des Trainings folgt dabei einem modularen Baukastenprinzip, das kunstbasierte Vorgehensweisen mit kognitiven und methodischen Ansätzen vereint. Ziel des Trainings ist die Befähigung, sich wandelnden Herausforderungen gemeinsam, situationsangepasst nach dem Motto „Kreativ Agil“ zu begegnen.

Für Interessierte besteht derzeit auch die Möglichkeit, per Zoom-Meeting unter der Meeting-ID 986 1169 7968 im Internet unter der Adresse <https://hks-ottersberg.zoom.us/j/98611697968> an der Veranstaltung teilzunehmen.

Auf dem neuen HKS-Campus werden demnächst die Ergebnisse aus einem Erasmus-Projekt vorgestellt.

FOTO: BJÖRN HAKE

